

17. Paderborner Gastdozentur: Angela Krauß

Rahmenthema: *Die Gesamtliebe und die Einzelliebe*

Angela Krauß:

Geboren am 2. Mai 1950 in Chemnitz. Studium zunächst an der Fachhochschule für Werbung und Gestaltung in Berlin (1969-72), von 1976-79 dann am Leipziger "Literaturinstitut Johannes R. Becher" dem heutigen "Deutschen Institut für Literatur". Nach beruflicher Tätigkeit als Redakteurin in den Bereichen Werbung und Öffentlichkeitsarbeit lebt Angela Krauß seit 1981 als freie Schriftstellerin in Leipzig.

Mit der 1988 in Klagenfurt vorgetragenen kürzeren Fassung der Erzählung *Der Dienst gelang* der Autorin der literarische Durchbruch im deutschsprachigen Raum. Ihre Arbeiten, zu denen auch Hörspiele und Fernsehfilme zählen, wurden gefördert mit ihrer Funktion als Stadtschreiberin von Graz (1990/91), durch Stipendien des Deutschen Literaturfonds (1993) und der Villa Massimo (1999) sowie 1997/98 ein New-York-Stipendium.

Für ihre seit 1984 erscheinenden Werke wurde Angela Krauß, noch in der DDR mit dem Hans-Marchwitza-Preis (1986), dem Klagenfurter Ingeborg-Bachmann-Preis (1988), dem Lessing-Förderpreis (1995), dem Berliner Literaturpreis sowie der Johannes-Bobrowski-Medaille (1996) geehrt und in die Sächsische Akademie der Künste (1996) aufgenommen.

Die frühen Texte von Angela Krauß zeigen die Alltagswelt der DDR, mit realistischen Elementen, ironisch grundiert. Im Mittelpunkt stehen einzelne Menschen mit ihren Enttäuschungen und Sehnsüchten, in kleinen, atmosphärisch dichten Szenen; immer wieder treten an die Stelle alltäglicher Beschränkungen Bilder der Imagination, der Fantasie.

Die *Überfliegerin* zeigt eine Ich-Erzählerin in der Nachwende-Zeit. Gegenüber den vielen raschen Anpassern sucht sie eine Neuorientierung durch genaues Beobachten, Aufmerksamkeit für Details, Reflexion. Die schwer durchschaubare Wirklichkeit wird in vielen Bruchstücken von verschiedenen Seiten wahrgenommen, das bezeichnende Detail herausgehoben. "Überfliegen" fremder Länder erweitert die Erfahrungswelten und führt dadurch zum besseren Verständnis des eigenen Ichs.

Langsamkeit, Nachdenklichkeit prägen den Erzählmodus, die Sprache ist von großer Präzision, von stillem Fluß, oft von poetischer Schönheit. Die neuesten Texte zeigen eine zunehmende Beschwingtheit und "Leichtigkeit" so ein Schlüsselwort in ihrer letzten Erzählung (*Milliarden neuer Sterne*) über die Millenniumsnacht in New York, Neugier auf und Offenheit für das Unbekannte. *Mich überzeugt nur das Lebendige, ich werd "nur durch Erleben klug"* (Krauß 1994).

Werkverzeichnis (Einzelpublikationen):

Das Vergnügen. Erzählung. Berlin, Weimar: Aufbau 1984. Neuausgabe: Frankfurt/Main: Suhrkamp 1988.

Die versteinerten Knochen der Saurier im Museum. Hörspiel 1987.

Meine Oma stirbt nie. Hörspiel 1988.

Glashaus. Erzählungen. Berlin, Weimar: Aufbau 1988. Teilausgabe: Kleine Landschaft. Erzählungen. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989.

Der Dienst. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1990.

Dienst-Jahre und andere Prosa. Berlin, Weimar: Aufbau 1991.

Im Sommer schwimme ich im See. Fernsehfilm 1992.

Die Überfliegerin. Erzählung. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1995.

Sommer auf dem Eis. Frankfurt/ Main: Suhrkamp 1998.

Milliarden neuer Sterne. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1999.

Themen und Termine:

10.01.2000: Lesung aus Der Dienst

17.01.2000: Die Pultscholle (Vortrag)

24.01.2000: Die Gesamtliebe und die Einzellieben (Vortrag)

31.01.2000: Kunst Lebenskunst (Vortrag)

07.02.2000: Abschlußlesung aus neueren Werken

Zeit: Montags, jeweils 16.15-18 Uhr

Ort: Hörsaal C 2, Warburger Str. 100 (Eintritt frei)

Seminar über das literarische Werk von Angela Krauß

Für einen Kreis von Interessierten (aus Hochschule und Stadt) sollen in diesem Seminar nach den Vorträgen und zusammen mit der Autorin die Werke von Angela Krauß analysiert werden (jeweils Montag 18 c.t. 20 Uhr, Raum H3.241).

Der Stand der biographischen und bibliographischen Angaben entspricht dem Jahr der jeweiligen Lesungsreihe.